

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 18. November 1911, nachm. 2 Uhr.

1. **Friedrich Kiel** (geb. 7. Oktober 1821 zu Puderbach,)
(gest. 14. Sept. 1885 zu Berlin):

Fantasie H-moll, Werk 58, Nr. 2, für Orgel.
Maestoso — Recitativ — Andante.

2. **Johannes Brahms** (geb. 7. Mai 1833 zu Hamburg,)
(gest. 3. April 1897 zu Wien):

„Ach, arme Welt, du trügest mich“, Motette für Chor,
Werk 110, Nr. 2.

Ach, arme Welt, du trügest mich,
Ja, das bekenn' ich eigentlich,
Und kann dich doch nicht meiden.
Du falsche Welt, du bist nicht wahr,
Dein Schein vergeht, das weiß ich zwar,
Mit Weh und großen Leiden.
Dein' Ehr', dein Gut, du arme Welt,
Im Tod, in rechten Nöten fehlt,
Dein Schatz ist eitel falsches Geld,
Deß hilf mir, Herr, zum Frieden.

3. **Albert Becker** (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg,)
(gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

Psaln 62, für eine Singstimme mit Orgelbegleitung, Werk 25.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Meine Seele
harret nur auf Gott, denn er ist meine Hoffnung. Denn er ist mein
Hort, meine Hilfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird,
wie groß er ist. Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels
meiner Stärke, meine Zuversicht ist auf Gott, der mir hilft.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 522, V. 3. (Mel.: vorreformatorisch.)

Mel.: Es ist das Heil uns —
Hilf fernerhin, mein treuer Hort,
Hilf mir zu allen Stunden,
Hilf mir an all' und jedem Ort,
Hilf mir durch Jesu Wunden;
Damit ich rühme bis zum Tod:
Durch Christi Blut hilfst mir mein Gott,
Er hilfst, wie er geholfen.

A. J. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt, † 1706.

Vorlesung (Philipp 3, 17—21).

5. **Henry Eccles** (1670—1742).

Adagio und Largo aus der G-moll-Sonate für Violoncello.

Bitte wenden!

6. Albert Becker:

„Die arme Seele“, geistliches Volkslied für eine Singstimme mit Orgel.

Dort hinten, dort hinten an der himmlischen Tür,
Dort steht eine arme Seele, schaut traurig herfür.
Arme Seele mein, komm zu mir herein,
Komm, beicht' mir deine Sünden.
Sind sie groß oder klein,
Komm, beicht' sie mir mit all deinem Fleiß,
Und so werden deine Kleider auch alle schneeweiß.
Schneeweiß, schneeweiß und schneeweiß wie der Schnee,
Und so woll'n wir miteinander in das Himmelreich geh'n.

Aus „Geistl. Volkslieder“, Paderborn 1853.

7. Heinrich von Herzogenberg (geb. 10. Juni 1843 zu Graz gest. 9. Oktober 1900 zu Wiesbaden):

„Ich hab' dich eine kleine Zeit“, Chor mit Orgel*) aus Wert 80.

Ich hab' dich eine kleine Zeit,
O liebes Kind, verlassen,
Sieh, aber sieh! mit großem Glück
Und Trost ohn' alle Maßen
Will ich dir schon die Freudentron'
Aufsetzen und verehren,
Dein kurzes Leid soll sich in Freud'
Und ewig' Wohl verkehren.

*) In die Begleitung ist der Choral „Was mein Gott will“ verwebt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Irmgard Kömhild, Konzertsängerin (Sopran).

Herr Walther Schilling, Königl. Kammermusikus (Violoncello).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

In Nr. 7 Herr William Eckardt.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenthanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Mitteilung. Bach-Verein Dresden. Volkskirchenkonzert in der Kreuzkirche. Bußtag den 22. November 1911, abends 8 Uhr. I. Joh. Seb. Bach: „Actus tragicus“. II. Joh. Seb. Bach: „Seht, was die Liebe tut“. Tenor-Arie a. d. Kantate Nr. 85. III. Heinrich v. Herzogenberg: „Totenfeier“, Kantate in 2 Teilen. Mitwirkende: Frau Marie Keldorfer, Königl. Hofopernsängerin (Sopran); Frau Franziska Bender-Schäfer, Königl. Hofopernsängerin (Alt); Herr Hans Rüdiger, Königl. Hofopernsänger (Tenor); Herr Paul Crede, Königl. Hofopernsänger (Bass). Orgel: Herr Kantor Richard Schmidt (Dresden). Cembalo: Herr Dr. phil. Walter Hammermann (Leipzig). Chor: Der Bach-Verein und Kreuzchor. Orchester: Orchester des Bach-Vereins und Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins. Leitung: Herr Professor Otto Richter. — Eintritt 30 Pfg. gegen Entnahme eines Textprogramms. Diese Textprogramme (mit Erläuterungen) nur im Vorverkauf in den Kanzleien der Kreuzkirche (Superintendenturgebäude). Die Kanzleien sind auch heute nach der Vesper geöffnet.